



Sammlung Theaterzettel

Die Regimentstochter

Langer, Ferdinand

1896-12-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Dezember 1896.

Achte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel der königlichen sächsischen Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom königlichen Hoftheater in Dresden.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von E. Gollmik.

Musik von Donizetti.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seubert.
Sulpiz, Sergeant	Herr Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie, Markendentermädchen	* * *
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

* * * Marie: Fräulein Erika Wedekind.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage im 2. Akte: „Die Nachtigall“ von Labieff. Gesungen von Fräulein Erika Wedekind.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe	
Parterreloge	M. 4.— per Platz	M. 5.50 per Platz	
Loge I. Rang	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.50 " "	" 5.— " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	" 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	2. u. 3. Reihe	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	" 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	" 1.50 " "	
		Sperrsitze im Parquet	
		Stehplätze im Parquet	
		Parterre	
		Proskeniums-Loge III. Rang	
		Gallerieloge	
		Galerie	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der vollen stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Vohslein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 15. Dezember 1896. 9. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Zweites Gastspiel der königl. sächs. Hofopernsängerin Fräulein Erika Wedekind vom königl. Hoftheater in Dresden.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe.

Carlo Broschi: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 12. Dezember Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 13. Dezember von 11—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.